

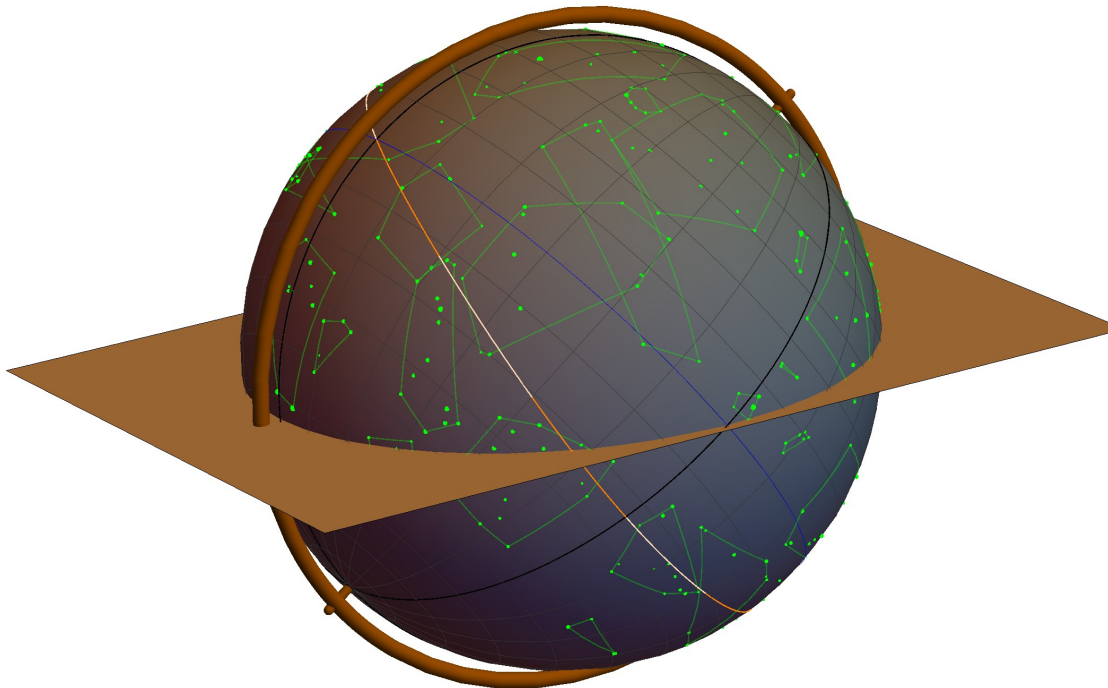
2.19 *Astrometrie-Transfer und Transformation –
Die Ursprünge von Koordinatensystemen
und Sternbildern im babylonisch-griechischen Altertum*

SUSANNE M. HOFFMANN

Humboldt Universität Berlin
Exzellenzcluster Topoi
Hannoversche Str. 6, 10115 Berlin

akademeia@exopla.net

Die heute übliche Methode, Punkte im Raum mit Koordinatentupeln zu beschreiben, hat ihre Wurzeln in der babylonischen mathematischen Astronomie und wurde durch die griechische mathematische Astronomie zu dem heute üblichen System von Längen- und Breitenkreisen am Himmel entwickelt. Diese Entwicklung und alternative Positionssysteme für Sterne, z. B. ihre Beschreibung in Sternbildern, werden kurz skizziert, chronologisch sortiert und verglichen, um Kulturtransfer und Transformationsprozesse aufzuzeigen.



Modell eines antiken Himmelsglobus
(©Susanne M. Hoffmann, 1015)